

USKA
Sektion

Basel HB9BS

Januar 2002
65. Jahrgang

QUB

BBS Mailbox: HB9EAS-8 Rubrik OG-BS
www.dropnet.ch/hb9bs
Relaisfrequenzen Region Basel:
145.600 MHz, Shift -600kHz
438.675 MHz, Shift -7,6 MHz
Stamm: Jeden Freitag ab 20 Uhr im
Parkrestaurant Lange Erlen



Felix, HB9ABX leistet Überzeugungsarbeit...

Aus dem Inhalt:

- Editorial
- Protokoll MV
- Einladung GV
- Anträge
- Jahresberichte
- 2. Vernehmlassung Statuten
- 50 MHz News
- HB9DU sk
- Jahresausklang auf der Birch
- Last minute...
- Peilerbau
- Knobeln statt rubbeln
- Hambörse

Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

Vorstand		
Präsident	David Furrer HB9KT	Dillackerstr. 39 4142 Münchenstein Tel. 061 411 55 33 EAS-8, e-mail: dfurrer@datacomm.ch
Vize Präsident	Arnold Ganz HB9AKB	Kellersmattstr. 31 4313 Möhlin Tel. 061 851 37 96 EAS-8, e-mail: aaganz@datacomm.ch
Kassier	Alfred Brogle HB9RAL	Schartenfluhweg 34 4147 Aesch BL Tel. 061 701 40 79 e-mail: alfred.brogle@swissonline.ch
Sekretär	Jürg Messer HB9ECV	Liebrütistrasse 10 4303 Kaiseraugst Tel. 061 811 67 57 e-mail: hb9ecv@datacomm.ch
KW-TM	Hermann Stein HB9CRV	Brüelmatten 13 4410 Liestal Tel. 061 903 25 06 e-mail: hb9crv@aol.com
UKW-TM	Urs Wildisen HB9DSS	Postfach 8 4243 Dittingen Tel. 079 320 65 81 e-mail: hb9dss@uska.ch
Mitarbeiter		
QUB Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Im Rebberg 31 4115 Mariastein Tel. 061 731 25 97, Fax 061 733 95 71 e-mail: beat.pfrunder@datacomm.ch
QUB Gestaltung	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 4153 Reinach Tel. 061 711 26 74, Fax 061 315 59 04 e-mail: hb9atx@swissonline.ch
Homepage Webmaster	Hans Wermuth HB9DRJ	Steinbühlallee 33 4054 Basel Tel. 079 322 53 24, Fax 061 468 48 21 e-mail: hans.wermuth@jci-ifm.ch
Kurswesen	Edi Herrmann HB9EBG	In den Ziegelhöfen 4 4054 Basel Tel. 061 301 79 24 e-mail: e-cherrmann@datacomm.ch
Stand Februar 2002		

Programm bis Schulsommerferien 2002 (Sektions- und USKA-Termine)

Änderungen vorbehalten.

Siehe auch HB9EAS-8 oder homepage <http://www.dropnet.ch/hb9bs/>

23. Februar	USKA: ordentliche Delegiertenversammlung in Olten
2./3. März	VHF/UHF/Microwaves-Contest
8. März	Freitag, 19:15 Uhr, Vorstandssitzung
22. März	Ordentliche Generalversammlung (Siehe Einladung)
30./31. März	WPX SSB HF Contest
26. April	Redaktionsschluss QUB 2/2002
27./28. April	H26-Contest HF
4./5. Mai	VHF/UHF/Microwaves-Contest
5. Mai	Sonntag, Plauschpeilen
-	UKW: Start 09.00 Uhr, Call: HB9BS, QRG: 433.475 MHz
-	KW: Start 09.30 Uhr, Call: HB9BS, QRG: 3540 KHz
25./26. Mai	WPX CW HF Contest
25. Mai	Mini-Contest 47 GHz and up
26. Mai	Mini-Contest 10 GHz, 24 GHz
31. Mai	Freitag, 19:15 Uhr, Vorstandssitzung
1./2. Juni	Field Day , IARU Region 1 (HF). Näheres dazu im QUB 2/2002
1./2. Juni	IARU Region 1, 50 MHz Contest
1./2. Juni	Microwaves Contest
7. Juni	Freitag, 20:00 Uhr, Mitgliederversammlung (Einladung im QUB 2/2002)
16. Juni	Sonntag, Plauschpeilen
-	UKW: Start 09:00 Uhr, Call: HB9BS, QRG: 433.475 MHz
-	KW: Start 09:30 Uhr, Call: HB9BS, QRG: 3540 KHz
28./30. Juni	HAM RADIO 2002 Friedrichshafen
6./7. Juli	Helvetia-VHF/UHF/Microwaves-Contest
21. Juli	National Mountain Day

REGIONALE VERANSTALTUNGEN (Änderungen vorbehalten)

An der Sitzung vom 29. Januar 2002 einigten sich die Sektionen Basel, FACB und Farnsburg für die folgenden Veranstaltungen (Die genauen Daten werden rechtzeitig in den einzelnen Publikationsorganen bekanntgegeben bzw. auf der entsprechenden homepage publiziert).

Sektion Basel:

- Helvetia VHF/UHF/Microwaves-Contest auf dem Moron 6./7. Juli
- Besichtigung der EME-Station HB9Q in Menziken im Monat November/Dezember
- Vortrag von Willy, HB9AHL, über die DXpedition nach San Felix, XR0X im Juli, eventuell anlässlich des Ham-Treffens im Restaurant Waldhaus (Org. HB9FS)
- Vortrag von Albert, HB9TU, über Blitzschutz und Stationserdung nach den Sommer-Ferien

FACB:

- H26-Contest HF verbunden mit PR am 27./28. April
- Die Ausbreitung auf 136 kHz im Mai, Demonstration

- Ausflug zur Meteo Schweiz in Zürich im Monat August
- Aktivität von 4U1 ITU Monate Oktober/November

Sektion Farnsburg:

- Ham-Fest mit Ham-Börse in der Ortsbürgerhütte Giebenach am 25. Mai, verbunden mit Fuchsjagd
- Ham-Treffen im Restaurant Waldhaus, Birsfelden, im Monat Juli, eventuell mit Vortrag.
- Jahresausklang auf dem Birch am 28. Dezember.

REGIONALE ANTENNENBAU-NACHMITTAGE (OG BASEL) mit Urs, HB9DSS. Datum und Programm hängen von der Anzahl Teilnehmer ab. Durchführung wird kurzfristig erfolgen und bekanntgegeben. Näheres jeweils unter www.homepage.swissonline.ch/hb9-ncg oder via OG Homepage → UKW-TM

EDITORIAL

*ALLEN OMS, XYLS UND YL DANKEN
WIR FUER IHRE TREUE, UND WIR
WUENSCHEN IM SOEBEN BEGON-
NEN JAHR GUTE GESUNDHEIT UND
VIEL ERFOLG*

Als Präsident zerbricht man sich, zusammen mit den übrigen Vorstandskollegen, den Kopf über die Frage: „Wie können wir die Mitglieder mobilisieren? Was ist vorzukehren? Wie ist vorzugehen?“

Anlässe wie Vorträge, Besichtigungen, Contests, sprechen erfahrungsgemäss bestimmte Interessengruppen an, und bei den Mitgliederversammlungen ist, je nach traktandierten Geschäften, das Gleiche festzustellen.

Anders sieht es in dieser Hinsicht mit sektionsüberschreitenden Ham Börsen aus.

Diese Veranstaltungen sind unter dem Titel „Surplus Party“ Zofingen, neuerdings der „Flohmarkt auf dem Birch“ oder „Ham Radio“ in Friedrichshafen, vielen OMs bestens bekannt. Die Organisatoren solcher Veranstaltungen erfreuen sich je-

weils über das beachtliche Interesse, welches die Besucher scharenweise aus allen Landesteilen und über Landesgrenzen hinweg anzieht.

Bei solchen Ham Börsen ist das Element des Unverhofften und der Ueberraschung vorherrschend: Mancher, der sich vorgenommen hatte, nur Umschau zu halten und nichts anzuschaffen, ergattert sich ein Schnäppchen. Andere wiederum, auf der Suche nach etwas ganz Bestimmtem, kehren mit leeren Händen nach Hause zurück. Vielleicht froh, den Verlockungen widerstanden zu haben! Ham Börsen, Surplus Parties und wie sie alle heissen, bieten als angenehme Nebenerscheinung Gelegenheit zum Fachsimpeln mit anderen Schnäppchenjägern. Diese Veranstaltungen sind zudem sehr phantasieanregend und können Auslöser für ein neues Projekt sein. Ueberraschung pur also.

Ich glaube, das ist ein wesentlicher Grund für die gegenwärtige Beliebtheit solcher Anlässe bei uns Radio-Amateuren. Ganz im Gegensatz zu Contests, Vorträgen,

welche das Interesse auf ein ganz bestimmtes Thema fokussieren und daher vergleichsweise wenig Breitenwirkung haben.

Eine Gefahr droht allerdings diesen Ham-Börsen-Grossveranstaltungen: die Gefahr nämlich, dass sie zu Computer- und –Software-Ausstellungen verkommen könnten. Nichts dagegen, wenn es den Organisatoren gelingt, zwischen Ham Radio und Computergeschäft zu unterscheiden. Ham Radio darf bei solchen Anlässen nicht zum Nebenschauplatz verkommen! Diese Befürchtung ist begründet, und sie wird auch ausgespro-

chen. So letztes und vorletztes Jahr nach Abschluss von Ham Radio in Friedrichshafen.

Wenn sich diese Besorgnis nicht bewahrheiten sollte, so ist den Verantwortlichen weiterhin der Besuchererfolg sicher. Und der Vorstand zerbricht sich weiterhin den Kopf, wie er mit bescheideneren Mitteln die Mitglieder mobilisieren kann. Hin und wieder kann er sogar einen Erfolg verbuchen!

Euer Präsident

Dave, HB9KT

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. November 2001

Versammlungsort: Parkrestaurant Lange Erlen.

Anwesende Vorstandsmitglieder: HB9KT, HB9AKB, HB9DSS, HB9RAL, HB9ECV

Anwesende Vorstandsmitarbeiter: HB9DRJ, HB9ATX, HB9EBG, HB9AGI

Entschuldigt haben sich: HB9CRV (CQ WW CW Contest), HB9ECO (Neumitglied, krank), HB3YCY, HB9BKP, HB9EAH

Gast: Toni, HB9EBV

Um 20h Begrüssung der Versammlung durch Dave, HB9KT.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der MV vom 21. September 2001
2. Aufnahme von Neumitgliedern
3. Informationen vom Vorstand
4. Orientierung, Diskussion & Beschluss über Gempen Transponder-Relais
5. Anträge DV 2002
6. Neuer Statutenentwurf USKA, Diskussion & Beschluss
7. Ham-Börse
8. Varia

Alle Anwesenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

1.Traktandum: Genehmigung des Protokolls der MV vom 21. Sept. 2001:

Einstimmig, mit Dank an HB9ECV.

HB9RAL merkt in diesem Zusammenhang noch an, dass er die SAC Hütte auf dem Moron für den H26 UKW Contest 2002 reserviert hat (6./7. Juli).

2. Traktandum: Aufnahme von Neumitgliedern.

Erfreulicherweise liegen drei Aufnahmegegesuche vor, welche alle vom Vorstand geprüft wurden und der Versammlung zur Annahme empfohlen werden. OM Albert, HB9ECO ist krank und wird erst an der nächsten MV erscheinen können.

Paul Schär, HB9DSG

Kurt Kaspar, HB3YCU

Die Abstimmung über die Aufnahme wird ‚en Bloc‘ vorgenommen. Die Aufnahme als Neumitglieder in der Sektion erfolgt einstimmig. Der Präsident wird jedem Neumitglied zu einem späteren Zeitpunkt eine Ausgabe des ‚VHF/UHF‘ Buches von HB9QQ inkl. einer Begleitkassette überreichen. HB9DSG lehnt dankend ab, er hat das Buch schon.

3. Traktandum: Informationen vom Vorstand.

- HB9KT: Für die IARU Konferenz 2002 Region 1 in San Marino werden die USKA Sektionen aufgefordert, der USKA Vorschläge und Anträge zu unterbreiten. Die OG Basel hat sich auf Anfrage von HB3MAM bei der USKA erkundigt, ob Schweizer HB3 Amateure wie die Einsteiger in manchen europäischen Ländern Zugang zum 10m Band erhalten werden. Die USKA teilt mit, dass das BAKOM dies ablehnt. Falls an der World Radio Conference 2002 keine Einigung zur CW-Pflicht für KW-Bänder erreicht wird, dieses Thema neu zu verhandeln.
- HB9RAL: Weihnachtessen findet am 15. Dezember im Parkrestaurant Lange Erlen statt. Die Menüs sind im QUB aufgeführt. Anmeldungen bis 8.12. an den Kassier.
- HB9DSS: Relais HB9BS 2m ist momentan ein Provisorium. Dank an Paul (HB9DSG), Hans (HB9DRJ) und Marc (HB9DOW) für Ihre Hilfe bei den Montagetarbeiten. Erfreulich ist, dass HB3-er gut von alten HB9-Hasen auf den Relais und bei Clubanlässen akzeptiert werden.
- HB9ATX: Toni, HB9EBV, ist neuer USKA Digital-Verkehrsleiter. Die Versammlung applaudiert Toni zu diesem Entschluss.
- HB9DRJ: Bitte eMail-Adressen an Sekretär schicken, damit diese auf der Webseite eingetragen werden können. HB9RCJ reklamiert, dass die Adressliste ohne Zustimmung der Mitglieder auf dem Web steht. HB9KT schlägt vor, dass Mitglieder die gegen eine Veröffentlichung ihrer Angaben auf der Webseite der OG Basel sind, dies HB9DRJ mitteilen, damit diese entfernt werden.

4. Traktandum: Orientierung, Diskussion & Beschluss Transponder-Relais Gempen

- HB9KT betont einmal mehr, dass dieses Projekt eine Investition in die Zukunft der OG ist. Eine Arbeitsgruppe aus HB9DSS, HB9EBV & HB9RAL hat ein Konzept ausgearbeitet. Abklärungen mit der Firma Comsite (Vermarkterin des Turmes), dem BAKOM und der USKA wurden getroffen. Die beantragten Frequenzen wurden bewilligt. Die lokalen HB9BS Relais sind von dem Gempen-Projekt nicht betroffen.

- HB9DSS: Das Relais ist primär für HB3-er attraktiv. Neulinge kommen jetzt fast nur noch über HB3-Lizenz zum Amateurfunk. Im Raum Basel gibt es jedoch ausser DB0XR kein Fernrelais. Der Gempen wäre ideal um diese Lücke zu schliessen. Das Relais würde über DTCS („Tonsquelch“) und DTMF („Telefonsteuerung“) gesteuert. Urs demonstriert praktisch wie mittels DTMF *1 gesprochene Infos über das Relais abgerufen werden können. Er hält fest, dass der Gempen als ein gutes Fernrelais mit Links in die Ostschweiz (z.B. Säntis) und die Zentralschweiz (z.B. Pilatus) zu realisieren ist, oder als Transponderrelais. Letzteres bedeutet, dass 2m, 70cm und 23 cm gleichzeitig auf simplex QRG aktiv sind. Wenn jemand auf 70cm sendet, wird das Signal auf 2m und 23cm ausgegeben. Die Antwort von einem anderen Teilnehmer kann dann auf 2m oder 23cm erfolgen. Der Basis-Ausbau als Transponder-Relais würde max. 6'000.- kosten. Der UKW-TM trägt das Risiko selber, d.h., die OG bezahlt erst, wenn das Relais arbeitet. Der Vollausbau mit beiden Varianten würde etwa Fr. 15'000.- kosten. Es stellt sich nun die Frage, welche Variante man zuerst realisieren möchte. Der UKW-TM empfiehlt das Transponder-Projekt, da interessanter und technisch inovativer.
- HB3RCJ hält die Kosten für zu hoch, HB9DSS weist auf die grosszügige Rechnungsreserve hin.
- HB9CQC begrüsst die Aktivität für Neumitgliederförderung und dankt dem UKW-TM für das Engagement.

Abstimmung: Soll das Projekt realisiert werden, ja oder nein? Die Versammlung stimmt bei einer Gegenstimme zu. Es wird nun auf die finanziellen Aspekte des Projektes näher eingegangen.

- HB9KT hält die Kosten für die OG für tragbar (Aktiven 29'000.-). Die Miete von 600.-/Jahr für den Turm ist hoch aber ebenfalls tragbar. Die OG bemüht sich die Betriebskosten tief zu halten oder noch zu reduzieren (Vertrag zwischen Comsite und Gempen-Wirt läuft bald aus).
- HB9RCJ möchte, dass Profigeräte statt Mobil-Transceiver eingebaut werden, auch wenn es dadurch teurer zu stehen kommt. HB9DSS widerspricht: die Geräte werden wärme-entkoppelt, das Gehäuse weist eine Klimaautomatik auf.
- HB9ABX stellt die Frage ob die Mitgliederbeiträge erhöht werden müssen, um die Betriebskosten decken zu können.
- HB9AKB hält die absehbaren Kosten für tragbar. Die genaue Höhe der Betriebskosten wird man jedoch erst nach der Realisierung kennen.
- HB9ATX stellt als Lichtblick Beiträge der USKA für Sektionen in Aussicht, welche Relais betreiben.
- HB9RCJ möchte dass bezüglich der Mobilisierung der finanziellen Mittel (z.B. bei Verkauf von Post-Soleil Anteilen) eine MV/GV bestimmt.
- Präsident möchte diese Entscheidung dem Kassier überlassen.

Abstimmung: Die Abwicklung der Finanzierung soll dem Vorstand überlassen wer-

den, so dass die OG am wenigsten Geld verliert. Soll die Investition so getätigt werden (Transponder-Relais, 6000.-)? 2 Nein, 2 Enthaltungen, 33 Ja

5. Traktandum: Anträge an die DV 2002

HB9KT stellt fest, dass keine Anträge eingereicht worden sind.

6. Traktandum: Neuer Statutenentwurf USKA, Diskussion & Beschluss

Prolog, siehe Protokoll der MV vom 1. Juni 2001. HB9AKB geht nur auf die Punkte ein, die an der Juni MV besprochen wurden:

1. Name der USKA: Soll der Name USKA beibehalten werden oder in Zukunft anders lauten?

Abstimmung: 27 Mitglieder sind für USKA, 7 für einen neuen Namen, 4 Enthaltungen

2. Um Mitglied bei der USKA zu werden, ist eine Mitgliedschaft bei einer USKA-Sektion zwingend erforderlich.

Abstimmung: 25 dafür, 1 dagegen, 4 Enthaltungen

3. Sollen Fachgruppen (z.B. HTC) Sektionen gleichgestellt werden?

HB9KT ist der Meinung, dass Interessengruppen nach wie vor Kollektivmitglieder bei der USKA bleiben sollen, da sie durch die hohen Mitgliederzahlen gegenüber den normalen Sektionen zu stark an der DV gewichtet würden. Zur Erinnerung, die 100 Delegierten an der DV werden nach einem Propoz-System verteilt.

Abstimmung: Soll die bisherige Regelung beibehalten werden (Fachgruppen sind Kollektivmitglieder und keine Sektionen)? Nur 1 Gegenstimme, der restliche Mitglieder stimmen mit Ja.

4. Finanzen. Artikel 18 besagt, dass der Mitgliederbeitrag max. 100.- betragen darf und dass der USKA Zentralvorstand für Sektionen die das wünschen als Inkasso-Gesellschaft tätig sein kann, d.h., nebst dem Zentralbeitrag auch den Sektions-Mitgliederbeitrag erhebt.

In einer lebhaften Diskussion kristallisieren sich zwei Punkte heraus: Die Limite von 100.- ist vermutlich aus juristischen Gründen ein Schutz der Mitglieder vor hohen Haftungsansprüchen. Die USKA sollte nicht für die Sektionen den Mitgliederbeitrag kassieren, weil dies Inaktivität in den Sektionen begünstigt.

Abstimmung: Wir verlangen, dass die Haftungsfrage geklärt wird, der zweite Absatz (Inkasso) soll gestrichen werden. Bei einer Enthaltung stimmen alle Mitglieder zu.

5. Organe der USKA: Die DV ist das Organ welches in der Regel die Beschlüsse fasst. Die Urabstimmung bleibt jedoch das oberste Organ des Vereins, sie wird jedoch nur noch auf Verlangen durchgeführt, da sehr kostspielig.

Abstimmung: Mit diesem Vorschlag sind bis auf zwei Enthaltungen alle Mitglieder einverstanden.

7. Traktandum: HAM Börse

- HB9PP verschenkt diverse Bauteile aus einer Schenkung.
- HB9ECV würde Callbooks USA & International von 1979 verschenken.

8. Traktandum: Varia.

- HB9PP verteilt Infos über die Oldtimergruppe der OG Basel an Interessierte (Gruppe für Pensionierte OM & YL).
- HB9DSS verkauft UHF 3-Band Fenster-Quads für 50.- (komplett mit Saugnäpfen und Coax), ideal für Antennengeschädigte.
- HB9MJB macht Werbung, das 70 cm Relais HB9BS doch vermehrt zu benutzen.
- HB9DSS würde anbieten, dass 70 cm Relais am Standort des 2 m Relais versuchsweise zu installieren. HB9MJB möchte von diesem Angebot keinen Gebrauch machen.
- HB9KT hatte eingangs bekannt gemacht, dass am 30.11. & 14.12. kein Stamm im Parkrestaurant stattfinden kann. HB3YCU hat mittlerweile abgeklärt ob ein Cliquenkeller in der Nähe der Muba als alternatives Lokal benutzt werden kann. Da etwa 8 OM gerne dorthin kommen würden, anstatt den Stamm ausfallen zu lassen, wird Kurt den Keller reservieren und die Unkosten als Spende übernehmen.
- HB9KT weist darauf hin, dass an der nächsten MV vorgesehen ist, im 2. Teil Selbstbauprojekte zu präsentieren.
- HB9KT teilt noch einmal mit, dass das Weihnachtsessen am 15.12. stattfindet und man sich bis zum 8.12. beim Kassier HB9RAL anmelden soll.

Die Traktanden sind um 22:55h abgearbeitet. Der Präsident beendet die MV mit besonderem Dank an Benny, der 85 Jahre alt wird und die lange Sitzung tapfer durchgehalten hat!

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG 2002

Freitag, 22. März

Zeit und Ort: 1930 Uhr, Parkrestaurant Lange Erlen

Zum Auftakt zur GV laden wir wie üblich alle Sektionsmitglieder zu einem Imbiss ein. Der letztjährige Versuch, mit dem Essen zu beginnen, ist gut aufgenommen worden; auch kommen wir so der Küche entgegen.

Traktanden des geschäftlichen Teils:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmezähler
2. Genehmigen der Traktandenliste
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 30. März 2001 genehmigen
(Siehe QUB Mai 2001)
4. Aufnahme von Neumitglieder
5. Entlastung des Vorstandes (sämtliche Berichte sind in diesem QUB)
 - 5.1 Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
 - 5.2 Sektionskasse: Kassenbericht, Bilanz und Betriebsrechnung 2001,
Verlesen des Revisorenberichts
 - 5.3 Kurskasse: Kassenbericht, Verlesen des Revisorenberichts
6. Budget 2002
7. Festsetzen des Jahresbeitrages 2002
8. Wahlen
 - 8.1 Wahl des Tagespräsidenten
 - 8.2 Wahl der Mitglieder des Vorstandes:
Präsident: Der jetzige Präsident hat auf GV 2002 seinen Rücktritt erklärt
Der KW-TM hat auf die GV 2002 seinen Rücktritt erklärt
Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung
 - 8.3 Wahl eines Rechnungsrevisors (Ersatzrevisor)
9. Anträge (Siehe Antrag von Noldi, HB9AKB)
10. Ehrungen (Siehe Antrag von Noldi, HB9AKB)
11. Programm 2002
12. Diverses

Anträge zuhanden der Generalversammlung 2002

Antrag für eine Statutenänderung HB9BS

Unter Punkt 5.2 Generalversammlung, Art. 16, wird unter anderem festgelegt, dass alle Beschlüsse und alle Wahlergebnisse den Mitgliedern innert Monatsfrist schriftlich bekannt gegeben werden müssen.

Die Kommunikation in unserer Sektion hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die allermeisten Informationen werden heute per E-mail ausgetauscht und Sektionsnachrichten werden im regelmässig erscheinenden QUB bekanntgegeben. Die Forderung, dass gewisse Informationen innert Monatsfrist schriftlich bekanntgegeben werden müssen, ist daher nicht mehr zeitgemäss. Der Art. 16 unserer Statuten soll an die heutige Praxis angepasst werden, indem die Forderung der Monatsfrist gestrichen und damit die Bekanntgabe im nächstfolgenden QUB möglich wird.

Antrag: Punkt 5.2 Generalversammlung; Art. 16 soll wie folgt geändert werden:

Über die Verhandlungen führt der Sekretär ein Protokoll, welches durch die folgende Generalversammlung zu genehmigen ist. Die Beschlüsse, sowie die Wahlergebnisse werden den Mitgliedern schriftlich bekanntgegeben.

Antrag für eine Ehrenmitgliedschaft

Zu Ehrenmitgliedern können Personen ernannt werden, welche sich um die USKA oder die Sektion Basel besonders verdient gemacht haben.

Diese Bestimmung wird in hohem Mass durch unseren Präsidenten **Dave Furrer HB9KT** erfüllt. Dank seiner Art der Präsidentschaft, ist im Vorstand der Sektion Basel eine Zusammenarbeit möglich geworden, welche sich in den letzten Jahren äusserst positiv ausgewirkt hat. Es wurden Aktivitäten gefördert und ermöglicht, die in unserer Sektion sichtbar und deutlich festgestellt werden können.

Dave möchte nach erfolgreicher Vorstandstätigkeit als Präsident, anlässlich der Generalversammlung 2002, zurücktreten. Als Dank und Anerkennung, schlage ich der Generalversammlung vor, Dave zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Antrag: ***Dave Furrer HB9KT soll von der Generalversammlung 2002 zum Ehrenmitglied der USKA-Sektion Basel ernannt werden.***

Mit freundlichen Grüssen
Arnold Ganz HB9AKB

Jahresbericht des Präsidenten

Den diesjährigen Jahresbericht unterteile ich in

- a) Allgemeine Bemerkungen
- b) Was haben wir seit der GV 2001 zur Belebung des Amateurfunks gemacht?
- c) Was planen wir ab GV 2002 zur Belebung des Amateurfunks?
- d) Schlusswort

a) Einleitende Bemerkungen

Die tragischen Ereignisse vom 11. September haben uns alle betroffen gemacht und aufgezeigt, dass Freiheit nichts Selbstverständliches ist und immer wieder erkämpft werden muss, soll sie Bestand haben.

Dass in den Tagen darauf amerikanische Radioamateure mit ihren vergleichsweise bescheidenen Verbindungsmitteln geholfen haben, Verletzte und Opfer zu bergen, hat mich berührt und, trotz dieser Tragik, mit stolz für unsere Radioamateurgemeinschaft erfüllt.

Die Herabsetzung der CW-Prüfungsgeschwindigkeit von 60 auf 25 Z/M werte ich als vernünftige Uebergangsregelung bis zur nächsten WARC im Jahre 2003.

Mit den neuen Statuten tut sich die USKA schwer. Terminvorgaben für die erste und zweite Vernehmlassung mussten geändert d.h. verlängert werden. Man kommt nicht um den Eindruck herum, dass die Verantwortlichen sich zuwenig Rechenschaft über den Zeitbedarf für den Meinungsbildungsprozess bei den Sektionen geben. Die angestrebte Neuausrichtung der USKA lässt sich nicht im Hau-Ruck-Verfahren bewerkstelligen!

Erfreulich ist die Feststellung zu werten, dass im USKA-Vorstand bzw. Mitarbeiterstab drei OMs aus unserer Region Einsitz genommen haben (zwei von unserer Sektion (Hermann, HB9CRV und René, HB9ATX) und ein OM von der Sektion Farnsburg (Toni, HB9EBV).

Seit der letzten GV hat es auch in unserem Vorstand bzw. bei den Mitarbeitern Mutationen gegeben: Hans, HB9DRJ, ist neuer Webmaster anstelle von Sämi, HB9BPP, und Edi, HB9EBG, ist neuer Kursadministrator anstelle von Sammy, HB9BNQ.

Hin und wieder las man in der Presse von Mobilfunk-Antennen (Gemeinde Dornach, Basel Innenstadt). Diese Artikel nahm ich jeweils kritisch unter die Lupe. Ich stellte mit Genugtuung fest, dass ausschliesslich von Mobilfunk-Antennen die Rede war. Ein Einbezug anderer Antennen wie die unsrigen war nicht auszuma-

b) Was haben wir seit der GV 2001 zur Belebung des Amateurfunks gemacht?

Ich sehe von kleineren Aktionen ab und erwähne in diesem Zusammenhang nur die Wichtigsten.

Mit der Wiederaufnahme einer regelmässigen Kurstätigkeit ist wieder Schwung in die Sektion gekommen. Unter der geschickten Leitung von Urs, HB9DSS, ging im Frühling der erste HB3-Kurs erfolgreich zu Ende, und seit September steht er einem Ausbildungskurs, Lizenzklasse 2, vor. In der Folge konnten wir nach mehreren Jahren wieder Neumitglieder, vorwiegend Absolventen des HB3-Kurses, aufnehmen. Auf diese willkommene Blutsauffrischung mussten wir lange warten.

Einem alten Anliegen hat sich unser Sekretär, Jürg, HB9ECV, angenommen: die Mitglieder dossiers durcharbeiten und sie auf den neusten Stand zu bringen. Diese Kleinarbeit hatte jahrzehntelange Versäumnisse an den Tag gebracht! Auch hat er die Aufnahme gesuche neu gestaltet. Solche Tätigkeiten wickeln sich meistens ohne Wissen der Mitglieder ab. Sie sind aber für den reibungslosen Geschäftsgang sehr wichtig und verdienen auch einmal im Jahresbericht erwähnt zu werden.

Ein gelegentlicher Besuch unserer homepage lohnt sich. Hans, HB9DRJ, und neuer Webmaster hält sie stets auf dem neusten Stand. Die aktuelle Mitgliederliste zum Beispiel kann dort jederzeit eingesehen und heruntergeladen werden.

Gesellige und kulinarische Anlässe wie das Plauschpeilen, das Weihnachtsessen oder das regionale Treffen auf dem Birch gehören genauso ins Inventar der Aktivitäten wie der Helvetia-/ UHF/VHF-Contests, die Antennenbau-Nachmittage oder die diversen Vorträge im Rahmen der regionalen Veranstaltungen.

Schliesslich bleibt zu erwähnen, dass vier Mitgliederversammlungen und acht regionale Anlässe stattgefunden haben; der Vorstand sich zu acht Sitzungen getroffen hat, und vier gefällige Ausgaben unseres QUB sind an unsere Mitglieder und USKA-Sektionen versandt worden.

c) Was planen wir ab GV 2002 zur Belebung des Amateursfunks?

Das „JA“ der Mitglieder an der Versammlung vom 23. November zum Relais- und Transponder-Projekt auf dem Gempfen war ein wichtiger Schritt nach vorne. Die Einsicht einer grossen Mehrheit der Anwesenden, 6000 Franken aus dem Vereinsvermögen für den Erstausbau zu investieren, stimmt zuversichtlich und gibt dem Vorstand Mut.

Nebst dem Gempfen-Projekt soll die Kurstätigkeit weitergehen. Diese beiden Vorhaben konsequent voranzutreiben, ist nach meiner Ueberzeugung eines der wichtigsten Aufgaben des Vorstandes. Sie bieten am Besten Gewähr für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Zur Diskussion steht eine PR-Aktion. Sie soll einer interessierten Öffentlichkeit Gelegenheit geben, das Hobby des Radioamateurs besser kennen zu lernen. Wir denken an eine Installation auf einem öffentlichen Platz, wo wir einige publikums-wirksame Sparten wie z.B. Relaisbetrieb, Satellitenfunk, digitale Betriebsarten vorführen, kommentieren und Interessierte auch dokumentieren werden.

Geplant ist auch der Betrieb einer Contest-Station (Fieldday) bei der es nicht um einen hohen Rang geht. Die Mitglieder sollen vielmehr nach Belieben daran mit-machen und „Contest-Luft“ schnuppern können; auch das Plauschpeilen wird in-tensiviert (Peilerbau). Dieses hat im Programm einen festen Platz eingenommen.

In der Vergangenheit sind einige Anlässe buchstäblich ins Wasser gefallen, und wir mussten sie – Petrus war unerbittlich - auf andere Weise organisieren. So beispielsweise das regionale Plauschpeilen, der Field Day und der Mountain Day. Die dann kurzfristig vorzunehmenden Umdispositionen sind aufwändig. Um für solche Situationen besser gewappnet zu sein, hat sich Urs, HB9DSS, etwas einfallen lassen. Zur Erinnerung: Anlässlich der Versetzung des 2m-Relais, HB9BS, im Oktober hatte Urs dem Relais versuchsweise die DTMF-Steuerung zugeschaltet. Dadurch erhielt der Anrufer nach der DTMF-Wahl einen Sprechtext, der ihn über das Vorgefallene informierte. Von dieser Möglichkeit wollen wir in Zukunft für Unvorhergesehenes wie schlechtes Wetter Gebrauch machen.

Und last but not least: Wir dürfen gespannt sein, ob das Jahr 2002 neue USKA Statuten bringt.

d) Schlusswort

Ohne die selbstlose Unterstützung diverser OMs wäre es nicht möglich, das „Sektionsschifflein“ auf Kurs zu halten. Allen voran der Vorstand und dessen Mitarbeiter. Ihnen sage ich herzlich: „Dankeschön“. Die anstehenden Probleme konnten wir stets in bestem Einvernehmen angehen. Mein Dank geht auch an die Mitglieder, die mit Beiträgen unterschiedlichster Art für Abwechslung und für Belebung gesorgt haben wie auch an die Präsidenten des FACB und der Sektion Farnsburg.

Diese GV wird meine letzte als Präsident sein. Der Entscheid ist definitiv. Ich werde an der GV darauf zurückkommen. Im Gegensatz zu den Vorjahren bin ich zuversichtlich, dass ein engagierter und fähiger Nachfolger gefunden und gewählt werden wird.

Euer Präsident

Dave, HB9KT

Jahresbericht KW-TM 2001

2001 war ein für mich persönlich ereignisreiches Jahr: Im Mai nahm ich an der grossen Expedition nach Agalega 3B6RF teil und Ende Juni wurde ich in den Vorruhestand geschickt. Wie sich herausstellte, hielt der Vorruhestand nicht sehr lange an und bereits im September wurde ich von der HLR reaktiviert.

An der GV 2001 stand fest, dass ich wegen meiner Wahl zum KW TM der USKA das Amt als KW TM der Sektion Basel abgeben wollte. Beide Ämter sind eine zu grosse Belastung. Leider konnte an der GV 2001 kein geeigneter Nachfolger gefunden werden, so dass ich mich genau so wie unser Präsident Dave HB9KT für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellte, allerdings mit stark eingeschränkter Aktivität. Im Laufe des Jahres zeigte es sich nun, dass der jährliche Arbeitsaufwand als KT TM der USKA eher in Richtung 1000h/Jahr geht, verglichen mit 500h/Jahr gemäss Jobdiskription. Somit ist ganz klar, dass ich unwiderruflich auf die GV2002 zurücktreten werde. Nachfolger sind gesucht!

Am Helvetia 26 Kontest errang die Crew von HB9BS, bestehend aus HB9BKP, HB9BPP, HB9CEY und HB9EBH als Gastgeber aus dem Kanton Jura den 1. Platz in der Kategorie Multi Op. CW. Herzliche Gratulation zu dem schönen Erfolg! Weitere Erfolge im H26 von Mitgliedern der Sektion sind: Noldi, HB9AKB 4. Platz und André HB9BIG 14. Platz Single Op. CW. Congrats den beiden Teilnehmern.

Am Field Day nahm weder die Sektion noch einzelne Mitglieder teil. Dafür liess sich Dave HB9KT am National Mountain Day auf dem Matzendörfer Stierenberg vom extrem schlechten Wetter nicht beeindrucken und belegte Rang 22. Congrats lieber Dave.

Teilnehmer an den Weihnachtskontesten waren: Beat HB9AGI 1. Platz SSB, 10. Platz CW und 2. Platz Gesamtwertung SSB + CW. Herzliche Gratulation lieber Beat zu Deinem tollen Resultat. Dave, HB9KT verteilte Punkte und ich selbst nahm ausser Konkurrenz in beiden Teilen teil.

Die geplante Teilnahme am CQWW DX CW Kontest aus Liechtenstein als Gemeinschafts-aktion von HB9BS und HB9LF musste wegen Mangel an Operators kurzfristig abgesagt werden. Dafür konnte HB9LF zusammen mit HB9FS eine Teilnahme unter dem USKA Clubrufzeichen HB9A auf Birch organisieren. Die Crew setzte sich aus HB9BMZ, HB9CQL, HB9CRV, HB9EBH, HB9EBV, HB9FMU und HB9/DK9VS zusammen. In der Kategorie m/s wurden 2999 gültige QSOs mit einem final score von 3'065'440 erzielt. Ein Bericht dazu erscheint im Old Man 2/2002. Allen Teilnehmern hat dieser Kontest so gut gefallen, dass eine Wiederholung für 2002 beschlossen wurde.

Von Dave übernahm ich im Laufe des Jahres die Belegung von HB9O. Alle Termine konnten eingehalten werden. Als technischer Verantwortlicher von HB9O werde ich HB9O im laufenden Jahr öfters in die Luft bringen!

Ausblick: Trotz meines erklärten Rücktrittes habe ich mich bereit erklärt, zusammen mit Renè HB9ATX Ende November eine kleine Kontestexpedition nach Andorra zum CQWW DX CW zu organisieren. Weiter ist es sehr wünschenswert, wenn HB9BS in diesem Jahr am Field Day teilnehmen wird. Ziel ist die Ausbildung von Nachwuchs im Kontestgeschehen und das gemütliche Beisammensein. Gerne helfe ich meinem Nachfolger bei der Organisation und auch mit genügenden Akkus für die Stromversorgung der FD Station.

73, Hermann HB9CRV

Jahresbericht UKW – TM

Ich kann auf ein interessantes und auch erfolgreiches Jahr zurückblicken. Vor allem das Kurswesen hat mich auf Trab gehalten, und die Früchte dieser Arbeit waren neue OG-Mitglieder!

Auch die Antennenbautage waren gut besucht, und es konnten ein paar der neuen Mitglieder mit dem Virus „Peilen“ infiziert werden. Ich werde versuchen mit Noldi, HB9AKB im neuen Jahr das Plauschpeilen noch interessanter zu gestalten.

Ein Dankeschön an alle, die mir und unserem Verein mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, und ich hoffe, dass ich auch im neuen Jahr auf eure Hilfe zählen kann.

Ich danke allen, die mich in meinem neuen Relaisprojekt Gempenturm unterstützen. An der entscheidenden Versammlung vom 23. November 2001 haben mir nämlich die passenden Worte gefehlt. In einem Verein allen alles recht zu machen, ist ein Ding der Unmöglichkeit, dass aber eine grosse Mehrheit mein Projekt unterstützt, habe ich nicht erwartet.

Auch im neuen Jahr wird mir die Arbeit nicht ausgehen. Es stehen die Renovation des HB9BS 2m-Relais in den Stollenhäuser und natürlich der Bau des Bandtransponders auf dem Gempenturm an. Auch das Kurswesen soll weitergehen.

Einige erwähnenswerte Leistungen im UKW-Bereich von Mitgliedern der OG Basel:

- VHF-UHF-Microwaves Contest vom 3./4. März 2001:
Kategorie 1, 145 MHz, single operator
HB9EAH (1. Platz), HB9RNL (4. Platz)
Kategorie 3, 432 MHz, single operator
1. HB9RNL (1. Platz)
- VHF-UHF-Microwaves Contest vom 5./6. Mai 2001
Kategorie 1, 145 MHz, single operator
HB9RNL (5. Platz)
Kategorie 4, 432 MHz, multi operator
HB9B, op. HB9RNL (2. Platz)
- IARU Region 1, 50 MHz Contest vom 2./3. Juni 2001 (CH Resultate)
HB9RNL (5. Platz)
- Helvetia VHF-UHF-Microwaves Contest vom 7./8. Juli 2001
Kategorie 1, 145 MHz, single operator
HB9NBA/P (7. Platz)
Kategorie 2, 145 MHz, multi operator
HB9BSL (2. Platz) (Regionaler Anlass auf dem Moron)
Kategorie 3, 432 MHz, single operator
HB9NBA/P (2. Platz)

- IARU Region 1, UHF-Microwaves Contest vom 1./2. September 2001 (CH-Resultate)
Kategorie 1, 144 MHz, single operator
HB9EAH (2. Platz), HB9RNL (4. Platz)
- IARU Region 1, UHF-Microwaves Contest vom 6./7. Oktober 2001 (CH-Resultate)
Kategorie 3, 432 MHz, single operator
HB9RNL (5. Platz)
Kategorie 5, 1,27 GHz, single operator
HB9RNL (5. Platz)
Kategorie 13, 10,3 GHz, single operator
HB9EAH (3. Platz)

Es fällt auf, dass drei OMs mit ihren UHF/VHF/Microwaves-Aktivitäten sehr erfolgreich sind: Philipp, HB9EAH, Hanspeter, HB9RNL und Stefan, HB9NBA/P.

Congrats !

HB9DSS, Urs

Jahresbericht des Sekretärs

Amtsperiode 2001

An der MV vom 22. Februar in die Sektion aufgenommen und nach der GV vom 30. März schon Vorstandsmitglied; eine Blitzkarriere die sich für mich sehr überraschend ergeben hat. Ich führe es darauf zurück, dass es heutzutage schwierig ist, Leute zu finden, welche sich für ein Amt in einem Verein zur Verfügung stellen, dies gilt allerdings nicht nur für USKA Sektionen. Nun, ich bin bereit einen Beitrag für die OG Basel im Rahmen meiner Möglichkeiten zu leisten und hoffe, dass ich damit nicht einer von wenigen bin. Wenn viele OM zumindest einen kleinen Beitrag leisten, belebt die Summe dieser Beiträge das Vereinsleben ungemein.

Aber nun zu den Aufgaben des Sekretärs. Da mit dem Abschluss des HB3-er Kurses mit einigen Neuzugängen gerechnet werden durfte (besten Dank an den UKW-TM!), wollte ich so schnell wie möglich ein neues Aufnahmegesuch kreieren, um das alte, immer wieder modifizierte und kodierte Formular abzulösen. Nach einigen kleinen praxisbedingten Änderungen und der Genehmigung durch den Vorstand erfüllt das neue Aufnahmegesuch nun alle Anforderungen. Weil das Amt des Sekretärs eine ganze Weile vakant war, mussten ferner die Unterlagen mit der Mitgliederliste des Kassiers abgeglichen werden. Es gab eine ganze Reihe von Diskrepanzen aber Dank der interimsmässig geleisteten Arbeit des Präsidenten war es nicht gar so schlimm.

Es ist immer interessant anlässlich von Vorstandssitzungen zu sehen, wieviel Arbeit im Hintergrund für die Sektion geleistet wird. Da der KW-TM und der QUB-Producer auch noch zur Führungsriege des USKA Zentralvorstandes bzw. dessen Umfeld gehören, erhält man auch reichlich inoffizielle und interessante Informationen aus dieser Ecke.

Das Schreiben von Protokollen geht mir nicht so leicht von der Hand wie dem Vizepräsidenten. Aber schlimmer als die Feuertaufe an der MV vom 1. Junii ('Vernehmlassung zu den neuen USKA-Statuten') kann es wohl nicht mehr werden.. Dank dem Diktiergerät kann ich Lücken in meinen Notizen schliessen, so dass ich nur noch darauf achten muss, nicht zu ausführlich zu schreiben (an endlosen Protokollen haben die QUB-Macher keine Freude, hi). Letzteres bereitet mir noch Mühe, aber ich arbeite daran. Tendenziell werden die Protokolle bereits kürzer...

Auf Wunsch aus den Reihen der Mitglieder wurde die Mitgliederliste mit Geburtsdaten und den Eintrittsdaten ergänzt. Diese Angaben sollen dazu dienen, Jubiläen und runde Geburtstage festzustellen und im QUB zu publizieren. Leider fehlen mir von einigen Mitgliedern diese Angaben, weil die Unterlagen teilweise unvollständig sind und kaum komplettiert werden können: Wer erinnert sich schon noch an das Datum seiner Aufnahme in die OG? Sogar das Jahr können viele nur in etwa angeben. Da ich kein Spezialist für Microsoft Excel bin, weiss ich noch nicht, wie ich die Jubiläen und runden Geburtstage jeweils zum QUB Redaktionsschluss aus der Mitgliederliste herausfiltern soll, aber vielleicht gibt es in unseren Reihen Spezialisten die mir da helfen können?

Am 2. November habe ich geheiratet und ich hoffe, dass ich es bleibe, hi. Meine XYL hat wenig Freude an meinen vielen auswärtigen funkerischen Terminen, weil es vor 2001 quasi keine waren! Plötzlich bin ich im Vorstand der OG und dem Radio Amateurclub Roche (auch aus heiterem Himmel!) und noch Mitglied im FACB,, während im Jahr 2000 nur gerade eine RACR-Aktivität und der Besuch des Birch-Silvestertreffens in der Agenda vermerkt waren. Hoffentlich stimmt der Fleurop-Werbeslogan 'the power of flowers', sonst muss ich vor der GV 2003 in den Reihen der jüngeren Mitglieder ein wenig Werbung für das Amt des Sekretärs machen...

73, Jürg Messer (HB9ECV)

Mitgliederbestand am 1. Januar 2002 total 134 (davon 125 USKA).

-Im Kalenderjahr 2001 sind eingetreten:

HB3YBL	Bürgi Peter	21.09.2001
HB3YBT	Uffer Luzius	25.01.2001
HB3YCP	Erb Markus	21.09.2001
HB3YCR	Schanner Ralph	21.09.2001
HB3YCT	Abt Thomas	21.09.2001
HB3YCU	Kaspar Kurt	23.11.2001
HB3YCX	Rädersdorf Daniel-David	21.09.2001
HB3YCY	Schiumarini Sergio	21.09.2001
HB3Y CZ	Kunz Walter	21.09.2001
HB9DSG	Schär Paul	23.11.2001
HB9ECV	Messer Jürg	22.02.2001

Die Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen viele anregende Stunden in unserem Kreise.

- Austritte im Kalenderjahr 2001:
HB9THQ Hosang Othmar
- Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute.

- Silent Key im Kalenderjahr 2001:
HB9DU Mangold Rudolf 29.10.2001

KURSKASSE

Die Kurstätigkeit findet auch seinen Niederschlag in der Kurskasse. In diesem Zusammenhang zu vermerken sind:

- Abschluss des HB3-Kurses im Frühling 2001 und
- Beginn des HB9-Kurses im Herbst 2001.

Der Kassensaldo per 29. Januar 2002 beträgt 3781.45 Franken.



Und heute...

Die Station HB9RAS an der Landi 1964 in Lausanne, mit einer für die damalige Zeit modernen Gerätschaft.

v.l.n.r.

SB-300

RX1-E

Speaker

TX HX-20, 80 W

TX HX-10, Marauder

150 W

HB9ATX

Betriebsrechnung Jahr 2001 und Budget Jahr 2002

<u>Ertrag</u>	Budget 2001	Rechnung 2001	Budget 2002
6000 Mitgliederbeiträge	3'400.00	3'885.00	4'000.00
6001 Spenden	200.00	804.65	200.00
6002 Inserate	200.00	210.00	200.00
6003 Div. Einnahmen	10.00	320.00	30.00
6100 Bankzinsen	150.00	210.95	160.00
6101 Postcheck Zinsen	10.00	8.90	10.00
<u>6102 Postsoleil Zinsen</u>	<u>430.00</u>	<u>400.85</u>	<u>400.00</u>
	<u>4'400.00</u>	<u>5'840.35</u>	<u>5'000.00</u>
 <u>Aufwand</u>			
4000 Material & Geräte	250.00	0.00	150.00
4010 UKW & KW TM	500.00	204.40	300.00
4100 Allg. Ausgaben -Spesen	1'000.00	662.10	700.00
4101 QUB Druck & Papier	1'400.00	1'589.00	1'600.00
4102 Porto	600.00	563.00	600.00
4103 Postcheckspesen	30.00	20.75	30.00
4104 Versicherungen	105.00	105.00	350.00
4105 2m Relais	365.00	205.00	6'365.00
4106 Vorstandessen	500.00	470.00	500.00
4107 Imbiss GV	750.00	575.00	750.00
4108 Miete Lagerraum(Spesenant.)	0.00	100.00	100.00
4400 Abschreibung	0.00	0.03	0.00
4500 Verlust Postsoleil 2	0.00	478.15	0.00
<u>4800 Werbung - Kurswesen</u>	<u>0.00</u>	<u>448.20</u>	<u>200.00</u>
	<u>5'500.00</u>	<u>5'420.63</u>	<u>11'645.00</u>
 <u>Ertrag</u>	 <u>4'400.00</u>	 <u>5'840.35</u>	 <u>5'000.00</u>
<u>Aufwand</u>	<u>5'500.00</u>	<u>5'420.63</u>	<u>11'645.00</u>
	<u>-1'100.00</u>	<u>419.72</u>	<u>-6'645.00</u>

Aesch, 3.02.2002 **Der Kassier: HB9RAL, Alfred**

Schlussbilanz per 31.12.2001

1	Aktiven		
1000	Kasse		20.50
1010	Postkonto 40-13147-6		3'569.07
1011	Postsoleil 2		13'845.00
1020	BKB Anlage-SPK 281.790.69		7'370.70
1021	BKB Anlage-SPK 281.791.60 Relaisfond		3'337.60
1055	Verrechnungssteuer		217.25
1099	Aktive Rechnungsabgrenzung		-100.00
<u>1100</u>	<u>Material</u>		<u>5.00</u>
		<u>Total</u>	<u>SFr 8'265.12</u>
2	Passiven		
<u>2100</u>	<u>Kapital</u>		<u>27'845.40</u>
		<u>Total</u>	<u>SFR 27'845.40</u>
	Reingewinn per 31.12.2001		419.72
		<u>Total</u>	<u>SFr 28'265.12</u>



Last minute...

Aufmerksame Zuhörer an dem Packet-Radio Kurs von Toni HB9EBV in Bad Ramsach.

HB9ATX

Sektion Basel der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure USKA
Basel, 24, November 2001

Bericht zur 2. Vernehmlassung neuer Statuten und neue Organisation USKA

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

In der ersten Vernehmlassung zur Neuorganisation und zu den neuen Statuten vom Juni dieses Jahres, hat sich die Sektion Basel auf die folgenden Schwerpunkte konzentriert:

- Sollen die Vereine zukünftig statt Kollektivmitglieder, vollwertige Mitglieder-sektionen sein?
- Müssen USKA-Mitglieder in Zukunft zwingend auch Mitglied einer Sektion sein und umgekehrt?
- Soll in Zukunft die Delegiertenversammlung als oberstes Organ der USKA gelten? (Die Urabstimmung würde dann, wenn durch die Mitglieder oder die Sektionen gefordert, durch eine Generalversammlung abgelöst)
- Soll der Name USKA durch den Namen USRA ersetzt werden?

Die aufgrund der ersten Vernehmlassung überarbeiteten Unterlagen zeigen, dass wir uns im Juni mit jenen Fragen zur neuen USKA befasst haben, welche offenbar auch in den andern Sektionen vorrangig behandelt wurden. Mit Genugtuung dürfen wir deshalb feststellen, dass im zweiten Entwurf auf die Vernehmlassungsberichte aus den Sektionen adäquat reagiert wurde.

Anlässlich unserer regulären Mitgliederversammlung vom 23. November 2001, wurden zum Traktandum Neuorganisation der USKA die vom USKA-Vorstand überarbeiteten Unterlagen beraten. Dabei haben wir uns die gleichen Schwerpunkte wie in der ersten Vernehmlassung vorgenommen.

1. Allgemeine Bemerkungen

Bei der Durchsicht der neuen Entwürfe sind uns wieder einige Unklarheiten, wahrscheinlich Fehler, aufgefallen. So ist zum Beispiel im Art. 23 untere Hälfte plötzlich wieder von einer Generalversammlung die Rede. Die Berechnung über die Zuteilung der Delegiertenstimmen auf die Sektionen, mag zwar mathematisch korrekt sein, in der praktischen Umsetzung jedoch sollte ein vereinfachtes, für alle Mitglieder nachvollziehbares Verfahren angewendet können.

2. Zu den von der Sektion Basel diskutierten Schwerpunkten

Bis auf die Frage, ob die USKA einen neuen Namen erhalten soll, entspricht der neue Statutenentwurf weitgehend unserer Sektionsmeinung aus der ersten Vernehmlassung im Juni dieses Jahres. Wir können uns deshalb in diesem Bericht auf die Präsentation der Konsultativabstimmung über die bereits erwähnten Schwerpunktfragen beschränken.

BETRIEBSVERSUCH AUF 50 MHz

Die bis Ende 2001 erteilte Bewilligung für den Betriebsversuch auf 50 MHz ist unter Berücksichtigung der folgenden Auflagen erneuert worden:

1. Die Bewilligung ist unbefristet.
2. Frequenzbereich 50-52 MHz; Betriebsarten gemäss Konzessionsklasse.
3. Leistung max. 25 W ERP; Antennenpolarisation vertikal.
4. Der Betrieb ist in der ganzen Schweiz und ohne zeitliche Einschränkung gestattet.
5. Die Logbuchführung ist obligatorisch (die Sendezeiten müssen ersichtlich sein).
6. Bei Störung anderer Funkdienste, wie beispielsweise des Rundfunks, hat der Bewilligungsinhaber unverzüglich für Abhilfe zu sorgen; andererseits hat letzterer keinen Anspruch auf störfreien Betrieb.
7. Der Betriebsversuch bzw. einzelne Bewilligungen können vom Bundesamt für Kommunikation jederzeit widerrufen werden.

Dies der Inhalt eines Schreibens des BAKOM vom Dezember 2001 an alle Radioamateure. Der Ordnung halber publizieren wir ihn auch in diesem QUB.

Der Vorstand

Erinnerungen an Ruedi, W6/HB9DU (sk)

„The old man in the land of the gold mines“. Mit diesem Satz pflegte Ruedi jeweils einen Brief an die Basler OMs abzuschliessen.

Seit Ruedi im Jahre 1992 nach Kalifornien zügelte, hatte ich mit ihm keinen regelmässigen aber gelegentlichen Briefkontakt. Er war stets neugierig auf alles, was in den Sektionen der Region so alles läuft. Umgekehrt hat er uns laufend über seine Eindrücke und Erlebnisse von der Ham-Tätigkeit jenseits des Atlantiks berichtet und seinen Bericht jeweils mit aufschlussreichen Episoden aus der Goldsucherzeit ergänzt.

Ruedi war anfangs der Dreissigerjahre ein Promotor der damaligen Ortsgruppe Basel (heute Sektion Basel) und Mitbegründer des FACB im Jahre 1976. Bei beiden Sektionen war er während Jahrzehnten Ehrenmitglied.

Für mich war Ruedi eine aussergewöhnliche Persönlichkeit: der nimmermüde Geist und der begnadete Experimentierer. Das waren für mich seine herausragendsten Eigenschaften.

Selbst in seinem letzten Brief, datiert September 2001, war nichts von Resignation, Abbau oder Desinteresse zu merken. Nein, er begann über die Zukunft des Funkamateurs zu philosophieren.

Wir kannten einander schon recht lange von der Funkerei her, ich glaube seit den Sechzigerjahren. Lukas, HB9EBT, schilderte in seinem Nachruf (old man 12/2001) Ruedis beruflichen Verdienste und seinen Werdegang als Radioamateur sehr treffend.

Ich möchte mit Ausschnitten aus seinen Briefen der letzten zwei Jahre die Eigenart dieses erfahrenen und vielfältigen Menschen den Lesern etwas näherbringen.

Vor cirka zwei Jahren schenkte ihm die Sektion Basel ein Video mit Sequenzen aus vergangenen Zeiten. Dieses bereitete ihm grosse Freude, wie der nachfolgende Ausschnitt aus dem Dankesbrief belegt.

Lieber Dave,

Das war eine Überraschung! Recht herzlichen Dank an Dich, die OG und HB9PP für den NTSC-video-Film. Ich habe ihn problemlos abspielen können und er hat mich einerseits sehr gefreut, aber andererseits auch etwas traurig gestimmt. Ja das waren noch Zeiten...ich glaube nicht, dass heute in der Zeit, wo sozusagen nichts Neues von den Amateuren mehr gebaut werden kann, soviel Begeisterung, Arbeit und Zeitaufwand aufgewendet wird. Im Video hat es eine Sequenz, wo ganz kurz noch mein Vater Max sichtbar ist. Und dann die lange Sequenz über die Rheinabfahrt. Davon hatte ich gar nichts vernommen. Das geschah wahrscheinlich gerade zu der Zeit als ich 12 Jahre total weg vom Fenster in Sachen Amateur war. Ich musste ja an der Gewerbeschule Basel eine neue Abteilung aufbauen: Chemie, Physik, Biologie, Färbereitechnik. Angefangen habe ich mit 40 Laborantenlehrlingen, drei Lehrer und in z.T. uralten Lokalen. Als wir dann 1961 in den Neubau einziehen konnten, hatte es in meiner Abteilung 450 Lehrlinge und 13 Lehrer + 1 Assistent. Das brachte mir eine 53-Stunden-Woche und Null Freizeit.

In der Rheinabfahrtsequenz haben mich die Aufnahmen von Stein a.Rhein und Wagenhausen sehr gefreut. Erweckten sie doch Jugenderinnerungen. Ein Onkel von mir war Wagenhausen Pfarrer. Das ehemalige Kloster, im Video gut sichtbar, wurde als Kirche für die Bewohner von Wagenhausen gebraucht und das Refektorium, der alte Rittersaal wurde als Versammlungslokal für die Dorfpolitik gebraucht. Als die Decke des Saals erneuert werden musste, haben die Bauleute einfach Alles was darüber auf dem Estrich lag, in den Hof geworfen. Ich war damals ca. 17 Jahre alt und habe das Gerümpel durchsucht. Ich fand darunter eine komplette Ritterrüstung mit Waffen und Umhängen von Büchern. Die Rüstung war total verrostet. Als ich sie am nächsten Tag in Sicherheit bringen wollte (in mein Zimmer), kamen einige Herren und erklärten, dass Alles dem Kanton Thurgau gehöre und ins Museum gehöre. Ein einziges Buch habe ich für mich retten können. Es ist ein Arzneibuch aus dem Jahre 1533. Gedruckt in der Gutenberg'schen Druckerei der Baslerischen Edition. Es hat jetzt einen Ehrenplatz in meiner Bibliothek hier in Penn Valley. Mein Onkel wurde dann in die grössere Gemeinde Stein a.Rhein befördert und lebte im sog. Schössli, wo ich auch einigemal in den Ferien weilte. Im Video konnte ich noch genau das Fenster meines Zimmers erkennen.

Du siehst also, das Video hat mir grosse Freude bereitet.

Im Herbst 2000 kam Ruedi zu offiziellen Ehren, weil es ihm gelang, einen altherwürdigen Sender aus dem Jahre 1920 zu neuem Leben zu erwecken. Hier ein Auszug aus seinem Bericht:

Vor einiger Zeit habe ich im Gerümpel des North Star Museum den ersten Sender, der im Nevada County lief, gefunden. Sie wussten nicht was es war. Er wurde vom damaligen Elektroingenieur der Empire Mine, Phil Keast gebaut und hatte das Rufzeichen 600. Es ist ein Funkensender mit rotierender Funkenstrecke und 25 kV Betriebsspannung. Ich habe ihn vollständig restauriert, neue Leidener Flaschen gebaut und im Radio-Club vorgeführt. Wegen dem Krach der Funkenstrecke wissen jetzt Alle, weshalb früher die Radiooperatoren auf Schiffen einfach den Spitznamen Sparks bekamen! Ich wollte ihn dem Museum zurückgeben, aber es kam anders. Im Club wurde mir eine Dame vorgestellt, die 92 Jahre alt war und Alice Collins hiess. Sie dankte mir überschwänglich für die Restaurierung und sie sei mit Phil Keast befreundet gewesen und sei die Schwester von Art Collins, der in Cedar Rapids die berühmten Radiogeräte gebaut habe. Der Funkensender wurde bei mir abgeholt. Zwei Wochen später wurde ich abgeholt und ohne dass ich wusste weshalb, ins riesige Regierungsgebäude von Nevada County gefahren. Dort stand inmitten des grossen Regierungsratsaals auf einem Tisch der Funkensender. Dahinter im Halbrund die sieben Regierungsräte, Presse, Radio, Fernsehen. Daneben die behördlichen Vertreter der wichtigsten Orte des Nevada County. Im Saal das Publikum. Ich wurde aufgefordert, nach vorn zu kommen und die Geschichte des ersten Senders (1920) des Nevada County zu erklären und ihn vorzuführen. Mit etwas Lampenfieber tat ich es. Grosser Applaus. Jetzt steht der historische Sender in der Eingangshalle zum Regierungsratsaal auf einem schönen Holzsockel, überdeckt mit einem Glaskasten. Darin alle meine Erklärungen fürs Publikum lesbar, gedruckt. Der Schaukasten wurde für \$ 1600 von Alice Collins gespendet. In der Presse kam eine Farbfoto von mir samt Sender. Dölf Brodbeck hat eine Kopie.

Wenn mir Jemand seinerzeit in Basilea gesagt hätte, dass ich einmal vor einer Behörde eines kalifornischen "Kantons", einen Amateursender aus dem Jahre 1920 erklären und vorführen würde, hätte ich ihn ausgelacht und für spinnig erklärt.....

Ruedi hat es auch verstanden, unterhaltend zu schreiben.

Mehr im nächsten QUB.
Dave, HB9KT

Lösung alte Knobelaufgabe: QUB November 2001

Frage 1: Da die Spannung durch die beiden Siliziumdioden über R1 auf 1,4 Volt heruntergerissen werden, heisst die Rechnung:

$$1,4 \text{ V} : 500 \text{ } \Omega = 0,0028 \text{ A} \approx \underline{2,8 \text{ mA}}$$

Frage 2: Auch hier müssen die zwei Siliziumdioden berücksichtigt werden.

$$18 \text{ V} - 1,4 \text{ V} = 16,6 \text{ V} / 16,6 \text{ V} : 1000 \text{ } \Omega = 0,0166 \text{ A} \approx \underline{16,6 \text{ mA}}$$

Da die Zehnerspannung der Zehnerdiode nicht erreicht wird, spielt diese so polarisiert, keine Rolle.

Frage 3: Wenn man die Polarität umkehrt, kommt die Zehnerdiode zum Tragen. Da diese aber verkehrt eingebaut ist, wirkt diese als normale Diode.

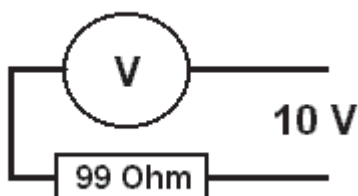
$$(0,7 \text{ V}) 0,7 \text{ V} : 500 \text{ } \Omega = 0,0014 \text{ A} \approx \underline{1,4 \text{ mA}}$$

Frage 4: Somit wird die Betriebsspannung über die Widerstände wie bei Frage 2 reduziert.

$$18 \text{ V} - 0,7 \text{ V} = 17,3 \text{ V} / 17,3 \text{ } \Omega : 1000 \text{ } \Omega = 0,0173 \text{ A} \approx \underline{17,3 \text{ mA}}$$

Neue Knobelaufgabe:

Durch das Voltmeter fließen 0,1 A. Wie hoch ist der Innenwiderstand dieses Messgerätes. (Ri)



Peilerbauaktion

Seit einiger Zeit wird dank dem Einsatz von Dave (HB9KT) und Noldi (HB9AKB) an bestimmten Sonntagen auf 80 m ein sogenanntes Plauschpeilen durchgeführt. Auf Initiative von Urs (HB9DSS) wird seit 2001 an den gleichen Daten auch auf 70 cm gepeilt.

Für das Peilen auf 70 cm ist der Besitz eines Handy's erforderlich, die benötigten Zusatzgeräte (Antenne und Dämpfungsglied) können relativ einfach und günstig selbst gebaut werden. Für 80 m ist ein speziell für die Fuchsjagd geeigneter Empfänger notwendig. Wir möchten nun wissen, wieviele Mitglieder unserer Sektion Interesse an einer Peilerbauaktion haben. Der von uns ausgewählte Bausatz kostet etwa Sfr. 120.-. Es wäre vorgesehen, den Peiler gemeinsam im JEZ Gelterkinden zusammenzubauen. Wir bitten die Interessenten für eine solche Aktion, sich bei Urs Wildisen (HB9DSS), Postfach 8, 4243 Dittingen, oder Tel. 079 320 65 81 oder per E-Mail HB9DSS@uska.ch zu melden.

Urs HB9DSS Pat HB9BKP



Hambörse

Zu verkaufen

Leader Transistor Dip Meter LDM-815, 1,5 - 250 MHz
Leader Antennen-Impedanz Meter LIM-870A, ~0 -1 kOhm
Fr. 50.-
HB9BKS
Max Wagner
Tel. 061 - 601 14 31

JAHRESAUSKLANG AUF DEM BIRCH

Oft wenn auf dem Birch ein regionales Treffen organisiert wird, macht das Wetter nicht mit. Das war auch diesmal nicht anders. Umso wohler fühlte man sich daher in der gutgeheizten Hütte, und das Wetter vermochte die Stimmung nicht zu trüben. Im Gegenteil, es war ein gemütlicher Nachmittag bei angeregtem Fachsimpeln mit Kaffee und Kuchen. Wer etwas „Bodenständigeres“ zu sich zu nehmen wünschte, wurde vom Grillmeister verwöhnt.

Die dort installierten Funkstationen ergaben, so schätze ich, eine Tischlänge von mindestens 7 Metern. In Echtzeit zeigte Ueli, HB9EAX, SSTV und Urs, HB9DIO, mit Sohn, ATV. Von diesen kompetent kommentiert, vermochten sie kritische aber dankbare Zuschauer über längere Zeitabschnitte um sich zu scharen. Erst der Video-Vortrag über die DXpedition nach 3B6RF (Agalega) lenkte die Aufmerksamkeit von den Demos ab.

Den Organisatoren war es nämlich gelungen, Hans Peter, HB9BXE, Agalega-Teamleiter, und René, HB9BQI, für das Birch-Treffen zu gewinnen. Die anwesenden OMs hörten und sahen von berufener Seite von den Höhen und Tiefen dieser DXpedition. Es ist der ganzen Crew hoch anzurechnen, dass sie, allen Widerlichkeiten bei der Hinreise zum Trotz, die Reise fortsetzten und den DXern weltweit dennoch einen Kontakt mit dieser seltenen Insel ermöglichten.

Der Jahresausklang auf dem Birch trägt die Handschrift von Ruedi, HB9CQL, und Toni, HB9EBV. Ihnen, ihren XYLs, den beiden Referenten und den stillen HelferInnen ein herzliches Dankeschön.

Binggis



*Warten auf Kundschaft
Bea die xyl von Toni HB9EBV*



Ueli, HB9EAX gönnt sich eine Verschnaufpause

*Hans Peter, HB9BXE und René HB9BQI rätseln:
"Where do we go next?"*





Parkrestaurant Lange Erlen

*Da wo jedes Fest zum Ereignis wird...
wir sorgen täglich dafür...*

Saisonale Marktküche


Bankett Säle bis 100 Personen

Erlenparkweg 55, 4058 Basel,
Telefon 061-681 40 22, Fax 061-681 27 75
www.restaurant-lange-erlen.ch

Impressum

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	170 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Prepress,	
Versand	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Bankverbindung	BKB 281.790.69
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden

**Das aufgestellte DropNet-Team hilft Ihnen
rund ums Thema Internet.**




Internet-Auftritte
Das motivierte Web Design Team der DropNet AG hilft bei der Erstellung Ihres Internet-Auftritts. Unabhängig ob der Auftritt in Zusammenarbeit mit Ihnen oder komplett von DropNet AG erstellt wird, Ihr Erfolg ist das Ziel.

Hosting
Im zuverlässigen und unkomplizierten Hotel für Ihre Internet-Seiten fühlt sich Ihr Internet-Auftritt wohl und viele Zusatzleistungen - wie eine aussagekräftige Statistik - geben detailliert Auskunft über die Besucher.

Schulung
In unserem Schulungsraum mit besonderer Atmosphäre fällt das Lernen leicht. Der gut dokumentierte Stoff erscheint trotz komplexer Technik sehr locker.

Beratung
Gerne nimmt sich das DropNet Team Ihren Fragen an. Rufen Sie einfach an oder senden Sie eine Mail (info@dropnet.ch).

<i>Jetzt aktuell Bestellen Sie unseren Kursplan!</i>	Suchen im Internet	Di, 17. Oktober 2000
	Wir lernen das Suchen und Finden im Internet. Auch der Umgang mit E-Mails ist uns danach vertraut.	
	Web Design I	9-12. Oktober 2000
	Nach dem Erarbeiten einer Web-Site Struktur lernen wir die Grundlagen zum Gestalten eines Internet-Auftritts. Mit praktischen Übungen und vielen Tips erarbeitet jeder Teilnehmer sein eigenes Projekt.	



DropNet AG Das Unternehmen für Ihren Internet-Auftritt
Münchenstein www.dropnet.ch Tel. 061/413 90 50

Allen Autoren herzlichen Dank.

Greif zum PC (Feder) auch dein Artikel macht das QUB lesenswert.

Änderung der Adresse, Telefonnummer, Rufzeichen und e-mail bitte dem Sekretär, Jürg Messer, HB9ECV melden.

Danke.

